

Weltjugendtag I

Madrid, Zentrum jungen Glaubens

Die spanische Hauptstadt Madrid wurde für eine Woche zum Zentrum katholischer Jugend. Hunderttausende Buben und Mädchen reisten in die Metropole, um Gemeinschaft und Glaube zu erleben. Unter ihnen auch 70 Südtiroler.

Als wir mit Christoph Schweigl, dem Jugendseelsorger der Diözese, in Madrid telefonieren, hört man im Hintergrund Flötenspiel, es wird für einen der unzähligen Gottesdienste geprobt. Schweigl ist gemeinsam mit 70 Südtiroler Jugendlichen, Buben und Mädchen im Alter von 16 bis 26 Jahren, seit Montag vergangener Woche in Madrid, Spaniens Hauptstadt und Austragungsort des heurigen Weltjugendtages.

Die Tage der Jugendlichen sind gefüllt mit katechetischen Treffen, Gottesdiensten, Stadtbesichtigungen, entspanntem Zusammensein in der spanischen Drei-Millionen-Metropole. Von den Protesten gegen den Papstbesuch (siehe Kasten) haben die Südtiroler über die Medien erfahren. Der guten Laune in der Gruppe tut dies keinen Abbruch: „Die Stimmung unter



Warten auf den Papst: Südtiroler Jugendliche in Madrid

den Jugendlichen ist sehr gut, toll auch die vielen Begegnungen mit jungen Leuten aus aller Welt.“

Untergebracht sind sie in einem Schulgebäude im Süden der Stadt, wo sie in den zwei Turnhallen ihr Quartier auf-

schlagen konnten. Bei fast 40 Grad Hitze ziehen aber auch viele von ihnen mit ihrem Schlafsack in den Innenhof der Schule.

Seit Mittwoch begleitete Papst Benedikt XVI. die Großveranstaltung. Am Mittwochabend

war die Gruppe aus Südtirol bei der Wort-Gottes-Feier mit dem Papst, am Freitag, 21 Uhr, begann der Kreuzweg auf dem zentralen Platz Madrids, der Plaza de Cibeles. Bereits Stunden zuvor haben sich Schweigl und die Jugendlichen auf dem Weg gemacht, um einen guten Platz zu ergattern. „Beim Weltjugendtag muss man Geduld mitbringen“, sagt Schweigl am Telefon und erzählt von langen Warteschlangen und einer teils recht chaotischen Organisation. Der Höhepunkt war die Papstmesse am Sonntagvormittag auf dem Gelände Cuatro Vientos nahe Madrid. In Erwartung des Gottesdienstes schlugen die Teilnehmer ihr Nachtlager dort auf. Was nimmt die Gruppe vom Weltjugendtag mit? Schweigl: „Das großartige Gefühl von Gemeinschaft und die Freude, den Glauben zu leben.“ jp